



in Kooperation mit:



...laden ein zur nächsten hybriden Vortragsveranstaltung mit Publikums- und chat-Diskussion zum Schwerpunkt
„Klima-Strategien“

Dr. Julia Teebken

LMU München, Department für Geographie,
Lehr- und Forschungseinheit „Mensch-Umwelt-Beziehungen“

Klimawandel: Die „Soziale Frage“ – ein Pulverfass?

Donnerstag, 20.11.2025, 19:00h

Münchner Zukunftssalon, Goethestr. 28, München
auch per **Zoom-Online** und live auf **YouTube**

Der **Klimawandel schreitet voran**, hierzulande schneller als im globalen Durchschnitt. Parallel dazu haben **soziale Ungleichheit und Armut zugenommen**. Die **Verschränkung von sozialen Fragen mit Klimawandelfolgen** steht in Deutschland bisher weniger im Fokus der öffentlichen Debatte. Auch mit Blick auf politische Maßnahmen war **soziale Klima-Gerechtigkeit** bislang ein vernachlässigter Themenkomplex.



Mit wachsender Erkenntnis, dass das Ausklammern von Ungleichheitsfragen die gesellschaftliche Verwundbarkeit gegenüber Klimawandelfolgen noch verstärken und die Wirksamkeit politischer Maßnahmen maßgeblich behindern kann, gewinnt das Thema auch in Deutschland rapide an Bedeutung.

In dem ersten Teil widmet sich der Vortrag der **ungleichen gesellschaftlichen Verwundbarkeit** gegenüber beobachteten und prognostizierten Klimawandelfolgen wie

extreme Hitze, Wassermangel und Starkregen. Welche Faktoren sind es, die bedingen können, dass **bestimmte Bevölkerungsgruppen stärker vom Klimawandel betroffen** sind als andere? Es werden unterschiedliche Perspektiven auf **vulnerable Bevölkerungsgruppen** vorgestellt: Armutsbetroffene- und gefährdete Menschen; jene, die soziale Ausgrenzung z.B. aufgrund von Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht oder Migrationshintergrund erfahren; solche, die in prekären Beschäftigungsverhältnissen und bestimmten Berufsfeldern arbeiten; oder Menschen mit Behinderungen und gesundheitlichen Vorbelastungen. Alle diese stehen vor besonderen Herausforderungen, wenn es darum geht, sich an Klimawandelfolgen anzupassen – sie sind zentrale Wissensträger, die es im Rahmen einer **klimasozialen Anpassungspolitik** zu inkludieren gilt.

Im zweiten Teil wird beleuchtet, **wie es in Politik und Praxis aussieht**: Vor dem Hintergrund der defizitären Lage, der **mangelnden Umsetzung konkreter Schutz- und Hilfsmaßnahmen**, wird Deutschland in den internationalen Kontext eingeordnet und werden Maßnahmen unterschiedlicher Politikebenen und Sektoren in den Blick genommen. Neben der nationalen Ebene wird verstärkt der **kommunale Gestaltungsspielraum** fokussiert. Darüber hinaus wird exemplarisch das Handlungsfeld **Gesundheit** betrachtet und die Bereiche **Wohnen und Arbeiten** auf soziale Fragen hin beleuchtet. Im Anschluss werden Gründe diskutiert, die verstehen helfen, die **Kleinschrittigkeit bestehender Maßnahmen** nachzuvollziehen.

Universität Göttingen; Klimawandel in Städte, Soziale Frage, s.u.



Der Vortrag endet mit einem Ausblick zu **Möglichkeiten der Ausgestaltung einer klimasozialen Anpassungspolitik** – z.B. **informatorischer Instrumente** auf Basis von Vulnerabilitäts- und Risikountersuchungen, die die Möglichkeit bieten, die **Wurzelursachen der Verwundbarkeit** im Sinne sozialer Prekarität strukturell zu beleuchten und damit verbundene Transformationen aufzuzeigen. **Gemeinschaftsbasierte Hilfestellungen** sind ein weiteres Instrument, einer Stigmatisierung im Zuge des von-oben-herab Bewertens vulnerabler Gruppen vorzubeugen. **Organisatorische Instrumente** beinhalten die **Schaffung neuer Bündnisse, Plattformen und Netzwerke**, und einen **Schulterschluss mit sozialen Verbänden der Daseinsvorsorge**.

... und wann und wie wird's konkret in Berlin und München??

...fragt Dr. Helmut Paschlau, VSEM

Wer?

Dr. Julia Teebken

ist studierte Politikwissenschaftlerin, derzeit forschend und lehrend an der Forschungseinheit „Mensch-Umwelt-Beziehungen“ am Department für Geographie der Ludwig-Maximilians-Universität München; Autorin einschlägiger Bücher und Fachartikel (s.u.); forscht seit zehn Jahren zur Verschränkung von Ungleichheit, Klimawandelfolgen und Klimaanpassung; hat dazu unterschiedliche Politikebenen und Governanceakteure (Gesellschaft, Regierungen) in verschiedenen politischen Systemen im Blick (u.a. China, Deutschland, USA)



Foto: privat

Wann?

Donnerstag, **20.11..2025, 19:00h – 21:00h**

Wo?

Münchner Zukunftssalon, Goethestr. 28, Hof, EG
(S-/U-Bahn „Hauptbahnhof“, Ausgang „Goethestr“, dann Nähe Ecke Landwehrstr.)
auch per **Zoom-online** sowie **YouTube-Streaming**

Anmeldung? ist erforderlich: <https://energienetzwerk-muc.de/veranstaltungen/>

Ihre Anmeldung erfolgt über die Website des Netzwerk Saubere Energie München; mit der Anmeldung erlauben Sie uns die Verarbeitung Ihrer Daten u.a. zwecks Zusendung einer Anmeldebestätigung – siehe [Datenschutz - Netzwerk Saubere Energie München](#).

Zum Weiterlesen:

Joachim Wille, Klimareporter: „Zivilgesellschaftliche Initiative: Klimaschutz, aber sozial“ (Öko-Institut und zehn Partner aus Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Miet-/Klimabündnissen...), 05_2025; [Klimaschutz, aber sozial](#)

Teebken, J.: „The Politics of Human Vulnerability to Climate Change“; Routledge, 2022 [The Politics of Human Vulnerability to Climate Change | Exploring Adap](#)

Teebken, J.: „Deutsche Klimaanpassungspolitik im Wechselspiel mit der Europäischen Union“, In: M. Jopp & F. Tekin (Hrsg.), Deutsche Europapolitik, Handbuch für Wissenschaft und Praxis, 2024 [Deutsche Europapolitik - Nomos eLibrary](#)

Julia Teebken, Michael Schipperges: „Soziale Frage Klimawandel - Klimaanpassung als sozialpolitische Gestaltungsaufgabe“, Friedrich-Ebert-Stiftung, 2024; [Soziale Frage Klimawandel – Klimaanpassung als sozialpolitische Gestaltungsaufgabe](#)

Sara Holzmann, Dr. Ingo Wolf: „Klimapolitik und soziale Gerechtigkeit“; Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) [Klimapolitik und soziale Gerechtigkeit](#)

Prof. Dr. Karin Kurz, Universität Göttingen: „Umweltbelastungen und Folgen des Klimawandels in Städten: Eine soziale Frage?“, Podcast 04_2024: [Umweltbelastungen und Folgen des Klimawandels in Städten: Eine soziale Frage?](#); LMU, Department Geographie: [Kontaktseite - Department für Geographie - LMU München](#)

Diese Veranstaltung wird dankenswerterweise gefördert durch:

Medienpartner:



Wir unterstützen:



Die Verschränkung von sozialen Fragen mit Klimawandelfolgen steht in Deutschland bisher weniger im Fokus der öffentlichen Debatte. Es gilt, die Wurzelursachen der unterschiedlichen Vulnerabilitäten auf Klimafolgen zu betrachten, eine klimagerechte Sozialpolitik anzugehen. Mit wachsender Erkenntnis, dass das Ausklammern von Ungleichheitsfragen die gesellschaftliche Verwundbarkeit noch verstärken und die Wirksamkeit politischer Maßnahmen maßgeblich behindern kann, gewinnt das Thema auch in Deutschland rapide an Bedeutung. Betrachtet werden zunächst die ungleiche gesellschaftliche Verwundbarkeit gegenüber Klimawandelfolgen wie extreme Hitze, Wassermangel und Starkregen etwa bei Armutsbetroffenen, Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen oder solchen mit gesundheitlichen Vorbelastungen. Dann werden der Mangel an konkreten Schutz- und Hilfemaßnahmen auf Bundes- und Landesebene untersucht sowie konkrete kommunale Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt. Es folgt ein Ausblick zu Möglichkeiten der Ausgestaltung einer klimasozialen Anpassungspolitik: Informatorische Instrumente, gemeinschaftsbasierte Hilfestellungen, Schaffung neuer Plattformen etwa mit Wohlfahrtsverbänden, kirchlichen Einrichtungen, sozialen Klimabündnissen.